Bezugspreis: pierteljährlich 1,80 Mt., monatiich 60 Pfg., barth den Brieftrager 2,22 Mt., bet der Post abgeholt 1,80 Mt.

Gratis. Beilagen: 1. Sommers und Winterschuplan. 2. Wandtalender mit Martreverzeichnis. 3. Nassaufder Landwirt. 4. Gewinnlifte ber Preuß. Rlaffensotterie.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Jelertagen.

Massauer Bote

Derantwortlich für ben allgemeinen Ceil: Dr. Albert Sleber, Limburg. - Actationsbrud und Berlag der Elmburger Dereinsbruderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis: Die flebengefpaltene fleine Belle ober beren Raum 15 Pfg. Reflamengellen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Murbis 91/2 Uhr vormittags des Erscheinungs-tages bei der Expedition, in den auswörtigen Agenturen bis zum Vorabend. — A ab att wied nur bei Wiederholungen gewährt.

Expedition: Diegerftrage 17.

46. Jahrgang.

Serniprech - Unichluf Ite. 8.

Mr. 284.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 9. Dezember 1915.

Wilsons wenig neutrale Kongreß=Botschaft.

Rieder ein mißglüdter Sturm der Italiener. Die Bente bon 3bel.

Defterreichifch - ungarifcher Cagesbericht. me. Bien, 8. Des. Amtlich wirb verlautbert, 8. Degember 1915:

Ruffifder Rriegofdauplat.

Rorboftlich bon Caartoruff bertrieb ofler. reicifde Landwehr fturfere ruffifde Erfundiungeabteilungen. Conft nichts Reues. Stalienifder Rriegeicauplat.

Die Gefduttampfe an ber 3fongo. front maren geftern heftiger ale in ben leiten Tegen. Radymittags idpritt ber Weind gum In . riff auf ben Rorbteil ber Dochflache bon Doberbo, Gegen ben Monte San Dichele brach be italienische Infanterie in bichten Roffen bor. Am nörblichen Sange bes Berges gelong es ihr, in einen Teil unferer Front eingubrinun. Unfere Truppen gemannen burd Gegenaneiff in erbittertem Sandgemenge ihre Graben wie. ber bollftanbig gurud; im übrigen wurde ber feinb. The Anfturm burd Feuer unter fdmeren Berben ber Italiener gurudgefchlagen, Auch im Ab. fritte bon Can Martino icheiterten mehrere Bor-We bes Gegners.

Mbenbs murbe Giftiana von mehreren ita. lienifden Torpebofahrzeugen be-

Suboftlider Rriegsidauplat.

Unfere Angriffe gegen bie montenegrinischen sellungen nordlich bon Berane haben Grfolg. ir erfturmten an mehreren Bunften bie feinb. en Linien. 3 pet ift bom Gegner gefaubert. fere Truppen erbenteten 80 Gefdute, 160 Innition 8 magen, 40 Mutomobile, 12 abrbare Felbbadofen, einige Taufenb emehre und viel anderes Rrjegsgerat. Die Babl geftern bon ber Armee bes Generals v. Rovefe gebrachten Gefangenen überfteigt abermals Mann. Unter ihnen befinden fich 300 Don . lenegriner. Die Arnauten nehmen überall bem Rampfen gegen bie Refte ber ferbifden frmee teil.

b. Dofer, Gelbmaridalleutuant.

Die Beschießung von Giovanni di Medua.

(Montenegrinifder Bericht.)

139. Cetinje, 7. Dez. Amtlider Bericht. Mm n des 4. Dezember beschof ein öfterildifd-ungarifdes Gefdwader, das einem Kreuger und fieben Torpedobootsgeren beftand, Gan Giobanni di Dedug: Dampfer, darunter ein italienischer, sanfen, bebn montenegrinische, mit Lebensmitteln ene Segelschiffe. Gin frangöfisches Unterfeeal wurde an der Stüfte nabe Bojana zerftört und Besatung gefangen.

Ein zusammenfaffender bulgarifcher Bericht

1 7, Dezember bejagt folgendes:

Im Anfang unferer Operationen gegen Gerals unsere ganze Armee westwarts gesandt de, hatten die gelandeten französischen Arubunterstützt durch serbliche Streitsräfte bei m Oberationen im süblichen Mazedonien, sich der Linie Sonitscha-Glawa-Ba-na-Planina-Radfo-Kriwolak einfonnen. Aber wir sögerten nicht, je nach an dieser Front und gelangten die Ansang ember dahin, den Heind über die Linie Kri-la!— Ward'ar— Licherna zurüzu-rien. Unsere Biel war, die französische Front umsassen, um sie nach der Ankunst genügender ibe einzuschließen. Die Besah des östlichen Ab-6 bei Radowil Blaning brachte uns dem erten Biel naber, benn die Frangofen faben fich nich bon Nordoften, Rordwesten und Sudwesten ngt. Sie merften die gefährliche Lage, in die berfest hatten, und fasten fofort den Entlich aurückausiehen, um der sie bemaden Kataftrophe au entgehen. Es dierfennen, daß die Franzosen hierbei zeigten, das Rückzugsmanöver in einer borbildlichen neszuführen verstanden, denn sie konnten sich der Bange, in die wir sie genommen batten, sien. Unsere Truppen gingen auf der gantont zur Offensibe über und besetzen die Ariwola!—Regotin—Ravardahi. kind zog sich sehr eilig, von unsern Truppen
not. durid.

of der Durchflibrung der Operationen gegen ing sehte der Große Generalftab des Feld-fante Abteilungen auf Tetowo-Gostiwar u. mit dem doppelten Ived an, erftens in befeben u. ben Serben den Rudgug nach Die französische Stellung auf Höhe 193 in einer Front von 500 Metern besetzt.

80 Geschütze

bei der Besetzung von Ipek erbeutet. 2000 Serben gefangen genommen.

WB. Großes Sauptquartier, 8. Des. (Amtlich).

Beitlicher Ariegsichanplat:

Berjuche des Feindes, uns den Gr= folg öftlich bon Auberibe ftreitig gu machen, icheiterten. Anger den Ge= fangenen find dort drei Dafchinenges wehre in unfere Sand gefallen.

Rordöftlich bon Conain murde den Frangofen die Stellung auf der Sohe 193 bon einer Musdehnung bon etwa 500 Metern entriffen. Bier Gegen= angriffe wurden abgeschlagen. Gin Offi= gier, 120 Mann find gefangen genom= men, zwei Majdinengewehre erbeutet.

Deftlicher Ariegsichanplat:

An der Front der Sceresgruppe des Generalfeldmarichalls b. Sindenburg

Deutscher Sagesbericht vom 7. Dezember. | wurden vereinzelte Borftoge ichwacher ruffifcher Abteilungen gurudgeichlagen.

Ballan-Ariegsichauplat:

Bei 3pel wurden 80 Geichütze und biel Rriegsgerät erbeutet. Geftern find über 2000 Gerben ju Gefangenen gemacht worden.

Oberfte Deeresleitung.

Bernichtung eines fleinen ital. Arenzers durch ein öfterreich. U-Boot.

WB. Bien, 8. Dez. Amtlich wird perlantbart:

Gines unferer Unterfeeboote hat am 5. d. Dits. um 10 Uhr bormittags bor Balona (Albanien) einen italienischen fleinen Rreuger mit 2 Schloten ber= fentt.

Flottentommando.

Magedonien, wo fie fich möglicherweise mit den englisch-frangöfischen Truppen batten bereinigen fonnen, abzuschneiden, und sweitens Ochrida und Struga gu befeben und fo ben ferbifchen Abteilun-Resna operierten, den Riidzug nach Albanien un-möglich zu machen. Die Abteilung, welche der Be-fatzung von Monastir den Riidzug abschweiden sollte, wurde über Smilewo auf der Strafte Monaftir-Resna angeseht. Diese Abteilung gwang durch ihren Bormarich die Serben, Monastir am 3. Degember gu raumen. Im 4 Dezember wurde bie Stadt durch uns befest. Beitere Abteilungen marschieren auf Ochrida und Dibra. Westlich Bristen geht der Bormarsch auf Diasova weiter. Um Mittag überschritt eine Abteilung unferer Truppen den Beifen Drin und nahm am abend die Stadt Djafova in Befit.

Rach erganzenden Berichten haben unfere in der Umgebung von Brisren operierenden Truppen festgestellt, daß die Riederlage ber Gerben bei Rula. Quma ben Charafter einer Rataftrophe trug. Auf der baltlofen Blucht von Briseen nach Rula-Luma verloren die Gerben unterwegs ihre gange Artillerie nebft Staffelfuhrpart, Kraftwagen, den Wagen des Königs, 230 Omni-bufie, eine beträchtliche Wenge Bereifungen. Munition aller Urt und anderes Kriegsgerät. Bei jedem Schritt borwärts finden wir Geschütze, die auf den Wegen und in verlaffenen Stellungen fteben geblieben find. Das zeigt, von welcher Banif die aufgelöste serbiide Armee ergriffen ist, die vergeblich der Katastrophe zu ent-geben sucht. Die seit zwei bis dret Jahren von den Serben durch die schlimmsten Ausschreitungen bedrudten MIbaner erheben fich und fambfen mit den Baffen gegen die ferbifcen Da uf en, welche durch die Gebirge Albanies irren.

BB. Sofia, 8. Dez. Amtlicher Bericht bom 6. Dezember: Die Berfolgung ber Grango. fen auf beiden Barbarufern wird unaufhaltfam bon unseren Truppen fortgesett. Die von Rischewo gegen Odirida vorrudende Kolonne erreichte bie Linie Ticherna-Boda-Befocan-Belmei (15 Am. nördlich des Ochridafees). In Monaftir murden unfere Truppen feierlich mit großem Geprange empfangen, Die gange Bevölferung war ausgerüdt, um unfere fiegreichen Truppen mit begeifterten Burufen gu begriffen. Die Bente in Monaftir betrug: swei Depots mit Gewehren und Rriegsmaterial fowie Sandbomben, ein Depot mit Uniformen, Deden, Automobilen, Bengin und bielem anberen Material. In Dibra wurden 1000 Gewehre, 120 Riften mit Batronen und 22 Riften mit rauchlofem Bulber erbentet, fowie 750 Mann gefangen. In Dibra ift auch ein Lager mit ofterreichifch- I

ungarifden Rriegsgefangenen angetroffen worden, die feit gebn Tagen fein Brot erhalten hatten. 80 bon diefen waren halbtot. wurde fofort angeordnet, daß sie ärztliche Silfe u. Nahrung erhielter

Bürlifcher Tagesbericht.

299. Ronftantinopel, 8. Des. Mitteilung bes Bauptquartiers von gestern Abend: Un ber 3 ra f-Front berhindern unfere Eruppen den Feind durch fraftige Mngriffe, fich in einen befeftigten Stellungen bei Rutel Amara bollftanbig einzurichten. Am 6. Dezember näherten fich unfere Truppen mittelft eines feche Stunden bauernden beftigen Angriffes erfolgreich ben Sauptftellungen des Feindes. In diefem Rampfe nahmen wir ein Maschingewehr und schoffen ein feindliches Transportidiff burch unfere Gefdute in Brand. Bir ftellten feit, daß ber Feind infolge feiner Rieberlage bei Gelmanbat eine Menge Rriegsgerat vergrub und Geschüte, Gewehre und Munifion in den Tigris marf.

Un ber Darbanellenfront beichof uns ber Feind bei Unaforta unter Mitwirfung feiner Schiffe mit Unterbrechungen aus verfcbiebenen Richtungen. Unfere Artillerie erwiderte und nahm die Lager, Schützengraben und Trans. porte mit Bedienungen beim Feinde unter wirffames Feuer. Bei Ari Burnu giemlich beftiger Ranchf mit Bombenwerfen und Geschützen. Unfere Artiflerie erwiderte fraftig und brachte einen Teil ber feindlichen Batterien gum Schweigen, berjagte einen feindlichen Kreuger, welcher fich bei Ari Burm gu nabern verfuchte, geritorte feindliche Schützengraben und einen Teil einer Bombenwerferftellung. Bei Gebb ül Babr giemlich beftiges feindliches Fener mit Befchüten, Bombentverfern und Lufttorpedos. Unfere Mrtillerie erwiderte und brachte biefes Feuer gum Schweigen. - Bon den anderen " ift nichts au melben.

28B. Konftantinopel, 8. Dez. Rach einem Telegramm aus Bagdad erbeuteten die unter bem türfifden Befehl ftebenden Krieger swiften Rermanidah und Sirma in Berfien brei Rafchinengewehre, und machten 300 Rofafen unter bem Befehl des Offigiers Samanteff ju Ge. fangenen. - Die Blätter beipreden bie bon ben türkifden Truppen im Ital errungenen groß.

artigen Siege und weisen auf die große Bedeutung, insbesondere auf die moralische Wirfung bin.

Die römische Frage.

Lugano, 8. Des. (Ctr. Frift.) Gegenüber ber geftrigen Rote ber Agencia Stefani bebt ber "Offerbatore Romano" herbor, daß die vatikaniichen Gefandten ber Mittelmachte fich burch ben Briang ber Tatfaden "jum Schute ihrer Burbe u. ihres Amtes" gur Abreife gezwungen faben, da die italienische Regierung ihnen eines ber wichtigften diplomatischen Borrechte, nämlich die unfontrollierte Chiffreforrefponbeng, eine Borausfehung für jede diplomatifche Tätigfeit, entziehen oder die Rorrespondeng mindestens der Aufficht des Batifans unterstellen wollte.

Much Juftigminifter Orlando fam in bet gestrigen Rammerfigung nochmals anf die papstliche Ansprache jurud und wiederholte die Berficherung, die Gefandten feien "bollfommen freiwillig" abgereift. Er erlaubte fich, ihnen untergufdieben, fie batten wieber befferes Biffen ihre Abreise als von der italienischen Regierung erzwungen dargestellt. Orlando bezeichnete gegenfiber den Bunfden des Beiligen Stubls, das Garantiegeset zu internationalisieren, dieses als internen und rechtlich objeftiven Aff. (im Gegensat jum bertragsmäßigen Aft, gu beffen Aenderung der Einwilligung des anderen Partners nötig fei.) Italien merbe biefes Gefet weiter achten, aber nicht eine Menberung feines Charafters

Die belgische Rriegstontribution.

Bruffel, 8. Dez. (Etr. Frift.) Bir erfahren aus Banffreifen, daß die bon ben belgifden Brobingen aufzubringende neue Kriegs. fontribution bon monatlich viergig Willionen Franken durch Ausgabe bon fünfprozentigen Schatanweifungen mit zweijabriger Laufseit gededt werden foll. Gin Bantfonfortium, in dem fämtliche belgischen Banfinftitute vertreten find, wird die Schauscheine fest übernehmen und burch Berfauf in Berfehr bringen. Die Einzelbedingungen fteben noch nicht fest.

Neue Truppenlandungen in Saloniti.

Bubapeft, 8. Des. Ma Eft meldet aus dem bulgarischen Hauptquartier, daß dort eingetroffenen Berichten gufolge in Salonifi in großer Gile neue Truppen gelandet wurden, die aus Gallipoli, Marfeille und Aegypten herangebrocht würden. Angeblich wurden neuerbings 90 000 Frangojen, 48 000 Engländer gelandet. Die Befestigungsarbeiten um Calonifi merden eifrigft betrieben.

Jubel in Goffa.

Sofia, 8. Dez. Der Berichterftatter der "Boff. Beitung" melbet aus Sofia: Sofia ift in hellem Subel. Babrend ich biefen Bericht aufgebe, fammelt fich die Menge bor bem goniglichen Schloff und gieht bor die Gefandtichaften der berbundeten Machte. Die Schulen haben frei, die Gloden lauten. Dagedonien ift von ben letten Gerben befreit! Die Bulgaren find unter Jubel der Bevölferung in Monaftir eingezogen. Seute Nachmittag wird eine große Demonstration ber magedonifden Bulgaren in Cofia ftattfinben.

Die bulgarifden Rriegeziele.

Sofia, 8. Des. (Ctr. Frift.) Spat nadmittags maren beute in der Stadt Freudenfundgebungen, wie fie Sofia nie früher geseben bat. Ungeheure Bolfsmengen unter Subrung mehrerer Militartapellen fammelten fich bor bem Schlof, ben Dinifterien und ben Gefandtichaften ber Berbundeten. Ministerpräsident Radoslawow bielt unter anbauerndem Jubel eine Rede, in der er unter andes rem fagt: "Unfere Einigung ift endlich ergielt; Bas Bulgarien jest durch die Baffen erobert bat, wird dank der Bolitik ewig bulgarisch bleiben."

Bei hindenburg.

Bie urteilt der volffilmlichfte unferer großen Gelbherrn über die Kriegslage? Bie fiber bas Rriegsenbe? In der "Reuen Freien Breffe" wird eine Unterredung wiedergegeben, Die der Generalfeldmarschall zwanzlos beim Mahl im Kreise seines Stades und einiger Gäste mit einem Korrespondenten hatte. Der Krieg bekommt mir wie eine Badereise" sagt Hindenburg im Laufe des Gesprächs. Seine Gesichtsfarbe ist gebräunt, seine Reckengestalt ungebeugt. "Heute wer noch überdies ein besonders schöner Lag" meint er, Gestamenischt dassir mus wan wieder game Lage. "Fasanenjagd; dafür muß man wieder gange Tage im Bimmer eingesperrt bleiben, besonders ichlimm, wenn auch noch ein Maler fommt und man ibm fiben muß. Und es fommen nicht wenige,"

Bufammenhange bamit tommt die Rebe auf die Bopularität Sindenburgs. Er wehrt mit den Worfen ab: "Man ift febr gutig zu mir. Ich bin ben Leuten febr bankbar; aber ich habe boch nur meine

Bflicht getan."

Das Geiprach fommt auf den Gingug in Berlin nach Kriegsenbe, und was hindenburg zu bie-fem Thema fagt, ift ein neuer wundervoller Bemeis feiner großen Bescheidenheit. Ein fleiner Zeil diefer Ausführungen ift unferen Lefern aus Mr. 282 des "R. B." ichon befannt. Des Zusammenhanges wegen geben wir jedoch dos Gange. Der ruhmgefronte Geloberr fagte nämlich lachenb: "Mir ift beute ichon bange babor. Benn es nach mir ginge, wirrbe ich gar nicht in Berlin einziehen, fondern Bivil anlegen und in Rottbus aussteigen. 3ch liebe es nicht, mich feiern gu laffen. Cincinnatus, ber gu feinem Bfluge beimfehrt, ift eine biibidje Figur. — Aber fo raid geht das doch nicht mit dem Einzug in Berlin. Vorläufig mollen die Gegner feinen Frieden machen, sie find noch nicht murbe genng. Wir muffen ihnen also weiter gufeben, ba fie feinen unferer Erfolge gelten loffen wollen. Am ärgften treiben es bie Gransofen. Seute noch wollen fie Elfag-Lothringen wiederhaben, dabei fteben doch nicht fie in Strafe burg, fondern wir steben in Lille. Das ift icon beinabe feine normale Geistesverfaffung mehr. Uebrigens wenn fie Elfag-Lothringen burchaus baben wollen, fo follen fie es fich doch bolen fommen. Die Englander icheinen ebenfalls entichloffen, den Arieg fortzuseben, Allerdings fommen Nachrichten aus Indien, welche die englische Kriegsluft vielleicht ein wenig dampfen fonnten. Aber man muß doch erst abwarten, ob fie sich bewahrheiten. Immerbin, England hat seine Achillesferse; ich denke dabei nicht nur an Indien. Auch in Rugland wollen offenbar Bar und Regierung die Fortfetzung des Kampfes. Das Geltfamfte ift, daß alle biefe Bolfer nicht merten, wie fie nur fur England fich aufopfern. Es fieht nicht nach Grieben aus, jo fann benn auch Deutschland fein Schwert nicht in die Scheide fteden. Gewiß, es gibt mobil feinen Deutschen, der es nicht mit Grenden begriigen wirde, wenn dem ichredlichen Blutvergie-Ben ein Ende gemocht werden fonnte, aber wir trogen nicht die Schuld baran, daß noch weiter Blut vergoffen wird. Bie man uns gum Rriege gegwungen bat, swingt man uns zu feiner Fortfebung. Wir muffen weiterfämpfen und werben auch weiterfampfen, bis wir die Gegner bon ber Riederlage überzeugt haben, die fie uns beute noch nicht glauben wollen. Much General v. Budendorff ftimmt ihm gu u. fagt: "Bir muffen uns vorbereiten, den Rrieg noch lange fortzuseben; im übrigen; mer wiffen will, wie lange der Krieg noch davern wird, der frage, wie es beim Gegner aussieht, so findet er die beste Es richtet bann jemand die Frage an Sinden-

burg: Die "Barole beift aljo nach wie bor: Durch balten?!" - "Rein", erwiderte Sindenburg, die Barole beift nicht durch balten allein, Das ift auch das Wort meifondern fiegen." nes Generalitabschefs." - Muf die Frage nach der militärischen Situation erffart Sindenburg: "Die taftifche Lage ift ausgezeichnet. Im Often namentlich bat das beutsche Beer die benfbar günfticite ftrategifche Linie erreicht."

lleber feine weiteren Blane mocht ber Generalfeldmaricall natürlich feine Mitteilungen, aber die Urt, wie er über die milifariichen Operationen fpricht lagt alle Butunftemöglichfeiten offen. Den militärischen Wert des heutigen ruff. Material's bezeichnet er als erbeblich geringer als den der ruffiichen Goldaten des erften Rriegs. jabres: "Die Bouillon wird immer fünner, Dit den jett eingezogenen Referven fonnen die Ruffen nur die bereits vorbandenen Radres auffüllen, aber feine neuen heere mehr Schoffen. Much ber Offigiersmangel binbert fie baran. Es ift eine faule Ausrede, wenn bie Ruffen ihre Riederlagen mit Munitionsmangel entichuldigen wollen. Bei ben großen Rämpfen im Juli und August mag den Ruffen wohl gelegentdie Munition etwas knapp gewesen sein. An febr michtigen entideidenden Bunften ber Front batten fie übergenug Munition zur Berfügung. In Rown o haben wir gange Berge davon gefunden, und gerade dort batte fich gezeigt, daß nur die Demoralifierung der Armee schuld an dem Aufgeben einer folden Stellung war. Es bat nicht ben Anichein, bag fich ber moralifde Buftanb bes ruff. Seeres feitbem fehr gehoben hat". Gine neue ruff. Offenfive bezeichnet Dinbenburg nicht als mahricheinlich: "Aber tommen fann fie icon. Im Briege gewöhnt man fich am besten das Brophegeien gang ab.

Einer aus der Tafelrunde wirft die Frage auf, ob nickt die Ausdehnung des Krieges über ganz Europa die friegführenden Mächte zu einer Berfolitterung ber Truppen nötige, die unter Umftanben für eine bon ihnen eine Gefahr bedeuten fonnte. "Die Ausdehmung des Krieges über gang Guropa", meint hindenburg, "war eine Gefahr für Rapoleon und ein Grund seines Sturges. Beute, im Beitalter ber Gifenbahnen, bedeuten Die Entfernungen feine Gefahr, mehr für die Rrieg-führung." - Mit warmen Borten gebenft Sindenburg ber öfterreichifd-ungarifden Armee, die jest wieder in der Berteidigung ber Gubme ftfront Grofartiges leifte und ficherlich auch ferner gegen bie Italiener fiegreich bleiben werbe: leber eine bernichtende Rieberlage ber Italiener wirde ich mich gang befonbers freuen. Diefer Rrieg foll nicht feinen Abichluß finden, obne daß die brei Sauptidulbi. gen, England, Gerbien und Italien, ihre gerechte

Strafe erleiben"

Englands Sauptaufgabe im Orient.

289. London, 8. Des. Der engl. Bolitifer Lovat Frager fagt in einem Artifel in ber Daily Mail": Die Sauptaufgabe im Orient ift, Meghbten gu behaupten. Negopten und der Suegfanal find für uns und deshalb auch für die Alliferten weit wichtiger als der Balfan, die Dardanellen, Konftantinopel und Bagdad. Unfer Anseben im gangen Often hangt nicht von Erfolgen und Migerfogen an den Derdanellen, fotvie von Abenteuern auf dem Balfan ober fleinen Unternehmungen bei Bagdad und in Sprien ab, fondern bor allem bon unferer Fabig-fert, ben Guestanal gu behaupten. Bir muffen ihn behaupten, oder wir find ver-loren. Die Unfabigfeit, ihn zu halfen oder ihn uneinnehmbar gu machen, wirde fofort Un-ruben in Indien, fowie Befturzung in Auftralien u. ben fofortigen Busammenbruch unferes Anfebens im fernen Often berborrufen. Unfere Lage mare anders, wenn wir uns gu Rriegs. beginn entichloffen batten, ben Weg burch bas

Mittelmeer nicht gu benuben. Aber nachbem wir den Sueskanal sechzehn Monate behauptet haben, dürfen wir jest bort nicht aufs Spiel fegen. Frafer foliegt: "Die Grundfage des Krieges find unveranderlich. Rriege werden burch Schlachten gewonnen. Diefer Krieg wird wahrideinlich in Frankreich entichieden werden."

Rene Guhrer Ginteilung ber feinblichen Truppen im Weften.

Lugano, 8. Dez. (Ctr. Bln.) Der "Corriere della Sera" veröffentlicht einen trüben Leitartifel fiber die allgemeine militärische Lage. Bemertenswert außer der Stimmung, die aus ihm fpricht, find in dem Artifel, wenn fie richtig fein follten, die Angaben über die Renorganifierung der Fubrung der englisch-frangösischen Armeen in Frantreich. Während bisber alle Armeen dort unmittelbar ber oberften Secresleitung unterftanben, find jett 3 getrennte Kommandos für 3 Abidmitte eingeschoben worden, und gwar fommandiert General Foch den linfen, nördlichen Migel von der Rord. fee bis Arras. Ihm follen die belgische, die englische und die frangofische Armee des Generals b'llrbal unterfteben. Im Bentrum von Arras bis gu den Argonnen fommandiert General Cafte Inau 4 Armeen. Den rechten Blügel von Berdun bis an die Schweiger Grenge fom-mandiert General Dubail. Er wird auch als mutmoflicher Bertrter Joffres an der frangofiichen Front, d. b. als Societommandiernder der gefamten Rordoftarmee benannt,

Berluft eines frangofifden Torpeboboots. Berftorere.

Paris, 8. Dez. Der frangösische Torpedoboots-zerstörer "Branlebas" (840 Tonnen) ift, wie fich aus einem Bericht einer Kriegsverhandlung gegen den Kommandanten im "Temps" vom 3. Dezember ergibt, bei gededtem Simmel und fturmifcher Gee nachts auf eine Mine gelaufen und-gefunken. Da Zeit- und Ortsangabe fehlen, ift wohl anzunehmen, bag bas Schiff im Ranal an der flandrifden Rufte gefunten ift.

Saliche Angaben über unfere II-Boot-Berlufte.

Berlin, 8. Des. Rach einem funtentelegraphiichen Bericht ber Großstation Boldhu bom 2. Des. bringen Remporter Beitungen die Radricht, daß feit bem 18. Februar die britifche Flotte 58 beutiche Unterjeeboote berjenfte ober erbeutete, während 20 weitere als höchitwahricheinlich gerft ort angeführt werden, Bereits im Oftober wurden in ber Austandspreffe abnliche bobe Angaben über deutide 11-Boot-Berlufte ausgestreut. Go be-Bifferte Boldbu bamole unfere Bootsberluft auf 60.

Diefe maflos übertriebene Behauptung wurde unter bem 18, Oftober mit ber Ermächtigung von unftandiger Stelle dabin richtig gestellt, daß die tat-löchlichen Berlufte im U-Bootsfrieg weniger als ein Biertel ber genannten Bahl betragen. Bir beschränken uns darauf, auf diese Beröffentlichung binguweisen, um den Wert und die Absicht der neuerlichen Rachricken zu kennzeichnen.

Berftorung ber Stabt Gorg.

BB. Berlin, 8. Des. Der Berichterftatter bes Berl, Togeblatte" Bogann melbet aus bem R. u. R. Kriegspreffequartier: Gorg wird auch jest ftandig von den Italienern bombardiert. Jede Racht fommen noch einige bundert Granaten. Bon ben 2500 Saufern ber Stabt ift jedes getroffen, 1500 aber Jind idmer beichabigt. Reine einzige Rirche ift ohne Bolltreffer ansgegangen. Bon ben 20 Bimmern ber Begirfsbaubtmannichaft tann man nur givei benuten. Reine einzige Glasscheibe in der Stadt ift gang. Reberall fodbobe Trummerbaufen. Geitbem die Italiener das ftadtifche Gaswerf gerftort haben, ift die Stadt obne Licht, In Word haben die Italiener burch die Belchiefung in ben erften Beiten 100 Meniden getotet, 200 icaperpertoundet und viele hundert ichwer verleht. Gorg baben bie Italiener Bivilperfonen gefotet, bafür aber baben ibre Goldaten am Gorger Brifffenfopf bie ichwerften Berlufte. Die italienifche Regierung wollte gur Barlamentseröffnung um eden Preis einen Erfolg. Die Berteibiger Görzer Brückenfopjes nennen auch die vierte Mongofchlacht nie anders als die Parlamentsfdladit.

Montenegro.

Genf, 8. Des. (Ctr. Freft.) Loner Blatter melden aus Cetinje, baf die Answanderung ferbischer Flüchtlinge noch Montenegro ohne Unterbrechung fortbauert. Die Flüchtlinge, die genötigt feien, die hoben ichneebededten Berge gu überfteigen, befanden fich in einem jammervol-Ien Buftonde. Das Elend in Montenegro werde jeden Tag größer, alle Silfsquellen des Landes feien erschöpft und es sei unmöglich, die Flüchtlinge weiter gu verpflegen. Gine Sungerenat ftebe bor ber Tilr.

Bu ben Friedensahnungen,

die urplötlich über den alten Ronig Rifita bon Montenegro gefommen find, bemerft fritisch bie

König Rifita befürchtet wohl nicht mit Unrecht, daß fein Land bas Schidfal Serbiens teilen werde, wenn er noch langer Biberftand gegen ben umfaffenden Angriff ber Defterreicher und Bulgaren gu leiften verfucht. Es ift allerdings nicht bas erfte Mal, daß König Rifita mit dem Abichluß eines Conberfriebens brobt, doch mar damit fruber lediglich die Abficht verbunden, Kriegsmaterial u. Geld von den Ententemächten zu erhalten. Best aber durfte es Montenegro, das übrigens niemals febr energisch gegen Defterreich vorging, und als ein bon Serben bewohntes Land wohl nur anftandshalber ben Krieg an ber Seite ber Entente mitmachte, mit feinen Griedensausfichten wirflich ernft fein, um gu retten, was noch gu retten ift — wombailch auch den Zuschuft gur montene-grinischen Zivilliste, der bon Desterreich bis gum Ausbruch des Krieges begablt wurde. Die Drobbung ber Ententemachte, die biblomatifchen Begiebungen gu Montenegro abgu. brechen, falls es einen Conberfrieden mit Defterreich ichliegen wirde, durften Rifita weniger beriibren, als die weitere Drohung, daß die Ententemachte alle Unterftühungen einftellen wiirben; benn wenn auch Montenegro auf eine ausfichtsreide bewaffnete Bilfe bon Geiten ber Entente nicht mehr rechnen tann, fo wurde Rifita boch auf die finangiellen Beibilfen bon Rugland u. Italien jedenfalls nur ungern bergichten. Demgegenüber steht aber wieder, daß er doch lieber König in Montenegro ohne Unterstützungsgelber ber Entente fein wird, als ein Ronig obne Land, ber ton einem Enabengehalt der Ententemächte leben muß. Die endgiltige Entscheidung in diesem Zwiespalt der Gefühle wollen wir König Risita überlaf-

fen, ber ja ein fluger Robf iff; für und unfere Berblindeten ift nur ein Frage von nebenfachlicher Bedeutung, ob wir mit Montenegro im Rriegsoder Friedensguftand leben.

Sarben über bie Ariegelage.

280. Berlin, 8. Des. In einer Berfammlung am Mittwoch Abend erörterte Maximilian Sarden die Kriegslage, wobei er unter anderem erflarte, gegenwärtig sei die vollständige Bestegung eines deutschen Hauptseindes, gang zu schweigen bon der Gefamtheit, noch nicht geglüdt. Deutschland babe swar das Heberoewaltige erreicht, das der Krieg auf fremdem Boden ausgefochten würde. Co viel das fei, fei es doch noch nicht der Sieg, ber aber muffe unter allen Umftanden berbeigeführt merben. Rach einem Blon icheinen uniere Geaner uns durch einen Erichopfungfrieg auf der Bafis Salonifi murbe machen zu wollen. Das muffe verbittet merden und dafür bürfe besonders bei den Dobeimgebliebenen feine Entbehrung und fein Opfer gu gering fein. Die deutsche Megierung folle mit ben ftarfften Mitteln ohne Furcht bor Berichendung ber "Stimmung" bie Bolfsernabrung ficher ftellen. Bir hatten überbaupt noch nicht

Das Urteil Barbens ift in diefem Falle febr anfectbar, benn ber militariide Saupt. gegner ber Bentralmöchte ber ruff. Rolofs, doch in einem beispiellofen Feldguge in biefem Commer niedergeworfen und feine Scere find bis nach Pinet und Dunaburg gurudgebrangt worden. Die ftentegisch wichtigen Flugbarrieren ber Weich fel u. des Memelftromes mit ihren ftarfen Geftungen find in unfere Sand gefallen; über 2 Millionen ruff, Golbaten befinden fich in deutscher und öfterreichischer Gefangenschaft! Collte das alles

nur ein Babbenftiel fein?

Frangofifche Gefangene in Sofia.

Sofia, 8. Dez. Frangöfifche Gefangene, Die bier eintreffen, fagen aus, die frangofischen Truppen batten feine Abnung gehabt, wohin fie geführt wurden. Gie find entfett darfiber, in den Schlachten für Gerbien bluten gu muffen. Unter ben Gefangenen befinden fich zahlreiche Farbige. Taufende diefer schwarzen Franzosen sterben wegen der ungewohnten Ralte. Gin frangofifder Unteroffigier bemerfte: Bisber fannten die Frangofen nur eine Schlachtbant, nämlich Gallipoli. Die zweite fei fest Magedonien.

Unfiderheit ber Gewaffer an ber Dfifufte Mfiens.

Bien, 8. Des. (Ctr. Bln.) Mus Lugano wird gemelbet: Gine amtliche japanische Rote gibt be-fannt, daß japanische Sandelsschiffe nach und von Indien durch Kriegsschiffe bes verstärften englischen Geschwaders begleitet werben müffen,

Ueber die Urfache diefer Mognahme, die durch Lie cearmwartige feriegeloge gur Gie nicht erflort werben fann, wird nichts mitgetel".

Der ruff. Minifterras

beidion zwei bedeutfame Reuerungen: nämlich die Begrindung eines Biros für die Berteilung der Eisenbabnsendungen, sowie die Berordnung über Die Schlieftung famtlicher Fobrifen, deren Gegengniffe nicht jur Londesverteidigung ober jum bringenden Bolfsbedürfnis geborten. Mis Grund hierfür wird ber Mangel an Detg-materialien angeführt, "Lofalanzeiger."

Aleine Ariegemelbungen.

Amfterbam, 8. Deg. 3m Robember wurden an der nieberlandifchen Rufte 47 Minen angefpult. Davon find 28 englischen, 15 deutschen und ber Reft unbefannten Urfprungs. Im gangen murben bisber gefunden 728 Minen, bavon 381 englischen, 57 framgöfischen, 112 deutschen und 178 unbefann-

(Ctr. Frfft.) Davos melbet Baris, 8, Dez. (Ctr. Frfft.) Davos melbei erlitt auf feiner erften Ausfahrt Sabarien und mufite nach Son Amneisco gurudfebren. Andividuen find verdächtig, eine Explofion im Maichinenroum berborgerufen zu haben. Ein anderes individuum folle geprablt baben, es wiffe, daß bas Shiff niemals an feinen Bestimmungsort gelan-

Freiburg i. Br., 8. Des. General von Gallwit murde gum Chrenburger ber Stadt Freiburg er-

Brag. 8. Dez. Roch einer Mitteilung des Lan-besberbandes ber Solgaroffindustriellen Bohmens murde neuerlich für Gifenbabnichwellen ein Musfubrverbot nach Deutschland erlaffen.

Rriftiania, 8. Des. Das Landwirtidaftsmini-fterium bat ein Ausfuhrverbot für Lichte aller Gorten erlaffen.

Der Baltan - Feldzug.

Die von Rowa Barofd und Sjeniha fiidmarts vorgedrungenen öfterreichisch-ungarischen Truppen baben Berichangungen bei Gubodol und die nordöftlichen Saubtstellungen vor ber befestigten Studt Berane genommen. Gie haben mehr als ben balben Beg nach Bjelopolje binter fich. Die Gegend bei Subodol ift ein 1100 Meter bobes, wafferarmes Karftbeden in der Mitte der 1200 bis 1400 Meier hoben Karfthochfläche Beftera, beren welliges Weideland von den öftlichen Ausläufern der Krufenist Blanina umichloffen wird.

Durch die Eroberung der Stadt 3pef ift bas fruchtbare Beden ber Metroja, welches bie Gebiete ber Stäbte Brisren, Dichafowa und 3pef umfaßt, in die Sande ber Berbundeten gelangt.

Ueberraichend ift die Große ber Rriegsbeute. welche den verbundeten Truppen bei 3pet in die Sande gefallen ift. 80 Gefchüte und ein ungebeures Kriegsmaterial. Dazu wurden noch 2000 Gerben gu Gefangenen gemacht. Somohl von Guhodol über Berna wie von 3pet und Dichafowa munden Saunmege in Anerijewiha am oberen Lim. Bon dort führt die beste Strafe Montenegros über Bodgoriga nach Cetinje. Durch die Ginnahme bon Odrida und Dibra durch bulgarifche Rolonnen haben diefe die außerften Grengen bes neuferbifden Reiches im Gubweften erreicht. Die Riidzugelinie nach Duraggo und Elbaffan ift nunmehr abgefdnitten.

Bon größter Bebeutung ift ber Rudaug ber Grangofen aus ihren Stellungen am Bar. bar und an der Tiderna, der unter dem Drude der bulgarifden Armee erfolgt ift. Bon der

Bas gefchah heute bor einem Jahr? 21m 9. Dezember 1914:

Drei feindl. Flieger werfen auf bie offene Statt Freiburg i. Baben 10 Bomben, ohne Sibaben am gurichten. — Beftiges Arrillertefeuer bei Sonain. Gin frang. Angriff in ben Argonnen abgewirfen. In Rorbpolen Prafing geftarmt; 10000 Gefangene. In Gubpolen Angriffe abgewiefen.

ariecifchen Grenge find die Frangofen nich mehr weit entfernt; ihr linfer Glügel fieht etma 20 Kilomter davon. Freilich wird es ihnen nicht leich werden, die griechische Grenze zu erreichen, berder Gegner ift ihnen bart an den Ferfen.

Gerbifde Flunferei.

Bafel, 8. Dez. (Ctr. Frift.) Der ferbifde Gefandte in Baris, Besnitich, erflärte dem "Lempsgegenüber, wie die Agence Sovas mittellt, felbig nach bem Eingestandnis deutscher Militarfritter fei die ferbifche Armee nicht geschlagen. Er fabet dann fort:

Rach dem Berfagen Griechenlands bat Gerbien bertreuend auf das Beribrechen der Allijerten Biderftand geleiftet, um die Anfunft bon Berftarfungen gu geftatten. Die numerifche Ueberi. genheit des Seindes gwang und jedoch, uns gurid. augieben, indem wir das Gros unferer Truppen für beffere Beiten auffparten. Unfere Armee, bie amei Monate raftlos gefämpft bot, wird fich neu gu bilden fuchen mit Silfe ber Milierten, und men wird in den Bergen von Montenegro und Albanien fich bon neuem eine wenigftens 200 000 Mann ftarte Armee wieder erheben feben, die mit bille der Allijerten deren ausbrudlichen Billen dort unterftilben wird, wo auch ihre eigenen offentundigen Intereffen einen ficheren Gieg erringen werbe, ber gewiß ift, wenn man nur entschlossen ift, ibn in erlangen."

Bir veröffentlichen diefen Epilog des ferbifden Gefandten nur, um ihm ausbrudlich miber. ibrechen gu fonnen. Rwar weiß jedermann daß nach der Gefangennahme von über 160 000 Gerben von einem übriggebliebenen Gros nich mehr gut gesprochen werden tann, und bag in be Bergen Montenegros und Albaniens fo giemlich jede Borbedingung für die "Biedererbebung einer ftarfen Armee" fehlt, aber die Entente ift bemubt aus politischen Erwägungen die Fiftion aufrecht m erhalten, daß zwar das Land des ferbifchen Rönig verloren, fein Beer jedoch gerettet fei. Die Untente bat weder das eine noch das andere bor den Untergang gu bewahren,

8

Dentichland.

Bur beutigen Reichstagefitung.

Die Reichotagofibung am Donnerstag burfte, foweit die fogialdemofratische Friedensinterpelle tion in Betracht fommt, nur bon furger Douer fein. Im Reichstag wird angenonunen, daß der Rangler bor Gintritt in Die Lagesordnung nut etwa eine halbe Stunde fprechen und alsbann 25geordneter Scheibemann die Interpellation in einer Rede von etwa gleicher Daner begrinden wird, worauf der Rangler in einer etwa eindiertelftundigen antworten will. Die burgerlichen Ber teien dürften fich auf eine gemeinsame Erflaring einigen, die wieber wie früher bom Bentrumb führer Dr. Spabn abgegeben wird.

" Regelung ber Breife fur Gemufe, Bwiebeln und Sauerfraut. Berlin, 7. Des. Muf Grund einer Berordnung des Bundesrates wird über bie Regelung ber Breife für Gemufe, 3wiebeln und Cauerfrant bestimmt, daß im Großbandel filr 50 Rilogramm frei nachfte Berladeftelle Berpadung folgende Breife nicht überfchritten wer ben dürfen:

Bur Beibtobl (Beigfraut) 2,50 M. Rotfobl (Blantobl) und Birfingfabl (Sarco fohl) 4,50 .M, Grüntobl (Braun- ober Rraisfohl) 3 M, Rohlrüben (Stedrüben ob, Bruden) 2,50 M, Mobrrüben (rote und gelbe Sprie mohren, auch gelbe Rüben genannt) 5 M, Imiebels 6 M, Sauerfraut (Sauerfohl) 12 M.

Insoweit für Gemüse, Zwiebeln und Saue frant Söchstreise im Kleinbandel feftgelet werden, dürfen sie folgende Sate für das Pfind beste Ware nicht überschreiten: Für Weißschl b Vi. Rottobl 7 Big., Wirfingfohl und Grünfohl 6 Big. 15 Bfg., Squerfraut 16 Bfg.

Dieje Bestimmungen treten mit bem 13. Deten ber in Rraft.

China.

Der Aufruhr in Schanghai.

London, 8. Des. Die "Times" gibt folgenbe Darftellung des Aufruhrs in Schangbai und Meuterei an Bord b. Freugers "Chohmo": Als ber Streuzer auf das Arfenal zu feuern begann, worteten gwei andere. Das dauerte eine b Stunde. Ginige Granaten fielen in die Frei folonie. Gine Bombe zerftorte ein Reftaus der frangösischen Kolonie; es wurde beträchti Schaben angerichtet. Die Meuterer befinden noch immer an Bord des Schiffes. Die and Kriegsichiffe warten bis Tagesanbruch, ebe fie der Gegenaftion beginnen, weil sie fürcken, sonst noch mehr Schiffe in die Kolonie fallen wie den. Ueber die Ursache des Aufstandes geben lei Gerüchte. Unter anderem wird behaut Ranfing unabbangig erflart morben

Beiter wird über den Aufruhr aus Schan gemeldet: Die der chines, Regierung treu gebi nen Schiffe schossen heute früh auf ben fre "Chobmo", beschädigten ihn an Bug und ich die Brude in Brand. Die Rabelsführet Meuterei fdifften fich ein und wußten gu ent men. Die Berlufte an Bord waren 4 Lote un Bermundete. Der Rreuger "Chobmo" mit einem Dod gebracht. Die Befahung blieb an MIs die Meuterer an Land famen, um das A angugreifen, warfen die Offigiere die Gold Magazine weg. Auch Unruben in den biftobten wurden mit geringen Berluiten mit deringen Berluiten mit deringt. Der gange Aufftand verlief ergebnistes

Botales.

Limburg, 9. Dezember.

ergangung der Offigiere des Betaubten ftandes. Das Armee-Berordeffige Offigiersafpiranten des Beurlaubtenbie fich als Rriegsbeschädigte bei den Errubpenteilen befinden und nicht mehr friegsendungsfähig find, fönnen — fofern ihre Be-erung beim mobilen Trappenteil zum erzich, Feldwebel oder Bizefeldwebel, Wachter ober Bigewachtmeifter fattgefunden bat geforderung gum Rejerbe- oder Landwehroffiin Borichlag gebracht werden, wenn bei ibnen der Rommandeur des mobilen Truppenteils Mirdigfeit und Geeignetheit gur Beforderung

Die Sandelstammer an Limburg 2 Labn beichloft in der gestrigen Bollversamm-in gemuß der Berordnung bom 31, Aug. de 33., Berechnung der in § 16 des Gefebes über die Belefammern festgesetten Amtsdauer ihrer und die beiden borgunehmenden Erfatmablen Cotta binauszuichieben. Die offreuhilden bestammern baben in Bolen eine Sandelserrichtet, die den Bwed bat, den Sandelsrtebr mit Bolen, Rurland ufm., ber die Befetzung febr erichwert ift, wieder gu ben. Den Sandelstreibenden foll gegen ige Gebühr Bilfe geleistet werden beim Ablah moglister auch beim Bezug von Baren, fowte ber Einziehung von Forderungen. Die Sanmmer bat die Intereffenten, soweit fie ihr beet waren, auf die Organisation ausmerksam ge-et. Die Kammer ist gern bereit, näberer Ausgu erteilen. — Es wurde mitgeteilt, daß die abresberichterstattung auf Grund des eisterialerlosses bom 23. Sept. de 38. auch für in ausgusallen hat. Es wurde weiter darauf merffom gemacht, daß Ansfubrbewilligmtolen find, und daß es mit den allergrößten wierigkeiten verknüpft ift, und in der Regel r viel Beit erforbert Ausfuhrbewilligungen für een zu erhalten, die sich auf dem Transport be-den oder gar ichon an der Grenze angekommen - Endlich fam auch gur Sprache, wie bedaueres ift, daß bon den eingetragenen Firmen die Ber anläslich der Jahresberichterstattung untgefandten Fragenbogen fo unbollftandig bewortet find. Biele febr wichtigen Mitteilunnüber den Berfehr nach und von dem strafen Ausland fonnen infolge biefer erfalfung den Interellenten bäufig nicht gu-

Provinzielles.

Bom Grabe Frang Mifred Muthe.

Eine Berichtigung. Goeben erft fommen mir die beiden Artifel im Beten (bom 8, und 10. November) gu Gebie fich nut meinem in Rr. 45 ber Allgemei-Anndichan veröffentlichten Auffah über unfern mifden Dichter Frang Alfred Muth beidaf. 3d fann daber gu meinem lebhaften Been erst beute einen mir in der lehtgenannten mer gemechten Borwurf richtig stellen und völlig unbegründet gurudweisen. Der ons anberg, 8. Rovember" batierte Artifel untermir die Behauptung, das Grab Muths be-lich beute noch im Zustande trauriger Berriolung, und tedett mich, daß ich mich nicht ber bereits vor Jahresfrift erfolgten würdigen imbleijung bes Dichtergrabes übergeugt batte, in jenen Gat geichrieben. Daburch fei auch lieft fich aus dem Schluft des Artifels heraus) Berdienst ber beiben Manner verfannt wordie das icone Werf (der Inftandfegung bes es) in die Sand genommen und es nunmehr Glad und Gefdid gu Ende geführt batten. wird mir angerordentlich leicht, diefen Bor-

an entfraften: bon bem, mas ber Ginfe betreffenden Artifels behauptet, babe ich gar geidrieben. Rum Beweise bafür fete ich ben meines Auffates in ber Allgemeinen Man wörtlich bierber; er lautet:

Er fang aus tiefftem Bergensbrange; auch ward viel blinkend Gold dem Sange -D Bunder unfrer Beit! — als Gold. Loch fürditet' er das rote Gold; Er gabs ber Armut gerne ungemeffen, diel andre feht' er gut und warm. Doch er blieb still und schlicht und arm dun ift er felbst vergeffen, gang vergeffen.

bidrieb por bielen Jahren ein Berdes trefflichen Dichters, mit Recht grollend, fich damals beffen Grab im Zustand trau-Bermahrlofung befand. Was dam als nur der lehten Rubestätte Muths gesagt wurde, ente leider in beging auf ihn felbit: Der frob-Sanger wird nur noch von wenigen mt und gelesen."

22 Jahren beröffentlichte ber treffliche

de Schriftsteller Jafob Odenthal, jest in Duren, Die obigen iconen Berfe im den Sausichat" (19. Jahrgang), weil ihm, mir ichrieb, ein perfonlicher Freund des ts bon ber großen Bernachtaffinung feines es ergablt batte. Auf diefe bor nabezu einem nahm ich durch meine Worte "vor vielen und das absichtlich wiederholte "damals" Einleitung zu meinem Gedächtnisartifel auf Beaug; auch ber oberflächlichfte Lefer erauf ben erften Blid, daß ich nur die damali-erbaltniffe und nicht etwa die späteren ober beutigen Buftand des Grabes im Auge gen ibm erwarten durfte, meinen Auffat gar eien; ansonften batte er, um feine eigene fe gu gebrauchen, feine Behauptung nicht und mir feinen unverdienten Bormurf Es genugte ibm, ben erften Artifel im 5 Nob.), der fich febr anerfennend über Auffat ausspricht, au lefen, aus einer Bebaraus auf eine faliche Behauptung von bliegen und mir daraus einen mit bewerter Schärfe ausgeibrochenen Borwurf en. Bon feiner Lovalität und Sachlichfeit emarten, daß er ibn dort, wo er ibn ert, auch wieber gurudnimmt.

ein Gutes bat feine Einfendung doch gebir nunmehr die Ramen ber beiben fennen, die fich des Dicktergrabes in Dom-Dietatooll angenommen haben. Mit mir De Berebrer Muths dem Geren Bfarrer

Schöfer in Dombad) und dem Berrn Mittelidulfebrer Borle in Bicebaben bon Bergen Dant wiffen, daß fie eine auf une allen laftende Ehrenduild abgetragen baben, nicht gum wenigsten Bfarrer Obenthal, ber mit feinen warm empfunbenen Berjen die erfte Auregung bogu gab.

Professor Beinrich Bagner, Sagenau i. Glaf. 3. Dezember 1915.

• Naffau, & Dez. Landsturmbataillon Ober-labnitein. Das Giferne Kreng 2. Klaffe ift verlieben worden dem Leutnant und Adjutanten Ruhn (Raffau), dem Leutnant Schüler (Raftatten) und dem Belbwebel-Leutmant Remy (Sobr).

* Stönigftein, 8. Des. Rad der guleht ausgegebenen amtlichen Rur- und Frembenlifte beträgt die Gesamtzahl der bis dahin angesommenen

" Mingen, 8. Des. Die Bertvaltung der bie-figen Breissefretarftelle ift vom 1. d. Mts. ab Berrn Regierungsfefreiar Schönfeld aus Biesbaden fommiffarifch übertragen worben.

* Der Tabntban in Deffen-Raffan. Die feit bem Kriegsbeginn erbeblich geitiegenen Tobatpreise baben für das Jahr 1915 zu einem bermehr-ten Andau von Tabaf in der Proving Sessen-Nassau gesübet. 399 Tabafpflanzer bepflanzten 127 Grundstüde unter bier Ar Größe und 299 Grundstude über vier Ar Größe mit Labat. Der Flaceninhalt ber Tabafanbflanzungen erbobte fich von 23,8 Beftar in 1914 auf 24,9 Beftar in 1915.

Rirchliches.

Deimfarg, 8. Dez. In dem am Montag gu Rom stattgebabten geheimen Konsiftorium find namentlich auch die in der Rangstufe der Rarbinalbifchofe in den letten Johren entftandenen Luden wieder ausgefüllt worden. Diefe Rangftufe gablt nur feche Rardinale, welche in den nabe bei Rom gelegenen und darum fuburbifariich (nabe ber Emigen Stabt) genannten Bistumern Oftia (mit Belletri), Porto mit S. Aufina, Albano, Sabina, Frascati und Baleftrina Bifcofe find, aber gewöhnlich in Rom wohnen und in ihren Sprengeln gewöhnlich burch Beibbifcofe bertreten werden. Bon ben Rardinalbischöfen war gerade die Galfte, nämlich die Rardinale Oreglia di St. Stefano, Mgliardi und Serafino Bannutelli, geftorben. Un beren Stelle find jest getreten die Rarbinale Bico und Granito Bignatelli di Belmonte, ehemals Runtius in Wien, mabrend Rardinal Bincenzo Bannutelli an feinem Bistum Balestring noch das Bistum Oftig nahm. In dem Rardinalsfollegium besteht nämlich für die in Rom mobnenden Rardinale das Recht der Option, indem bei Erledigung eines Kardinalspoftens ber dem Dienftalter nach altefte Rardinal die erledigte Stelle für fich mablen fann. Go haben es jeht die brei porermabnien Rarbinale getan. Beit ber Mitte des gwölften Jahrhunderts fteht an der Spibe des Rardinalstollegiums, welches feche Rarbinalbifchofe, fünfgig Kardinalpriefter und viergebn Kardinaldiafone, alfo im gangen fiebengig Mitglieber gablt, als Defan ber jeweilige Biicof von Oftig, welcher auch den neugewählten Bauft ju fronen und ibm, falls er noch nicht Bildhof ift, bie Bifchofsweihe zu erteilen bat. Defan bes Rardinaisfollegiums ift also jeht Rardinalbischof Binceng Bannutelli, welcher im Jahre 1909 bei bem eucharistischen Kongreg in Koln ben Bapit Bius X. vertrat und jest achteig Jahre alt ift. Subdefan ift der Bischof von Porto, also jest Kardinal Bico, welcher feither Rardinalprieffer mor und feit 1911 dem bl. Rollegium angehört. - Da der neue Rardinal Frühm irth, Bronuntins in München, bei dem geheimen Kontifforium nicht in Rom anwefend war, fo wird ibm bas Rarbinalsbirett burch einen papfilichen Gesandten, einen bornehmen Laien aus der Robelgarbe, überbrocht, welcher bon einem geiftlichen Rammerer bes Banftes begleitet ift. Die Auffetjung bes Biretts gefdieht in feierlidger Beife durch ben Ronig. Es ift bies fonft nur ein altes Ehrenrecht des Raifers von Defterreich, wie des Ronigs bon Spanien, fruber auch ber hetrider bon Franfreich und Bortugal. Bei Empfang des Rardinalsbiretts bat der neue Kardinal einen Gid gu leiften, bag er bei Berluft feiner Burde innerbalb eines Jahres behufs Bornahme ber Beremonien und Anmeisung feiner Rirche in Rom fich perfonlich beim Bapft ftellen will. Die Reremonien, die bei ber Ernennung ber Rarbinalebefteben, find die Hebergabe bes roten Sutes, das Schliegen und Orffnen des Mundes, die Ueberreichung des Ringes und die Anweisung einer beftimmten Rirche, mas alles meift im öffentlichen Ronfifterium geichiebt, Benn Rarbinal Frühwirth Rurienfardinal genannt wird, fo will diefer Titel nur fagen, daß er nach feiner Abberufung von dem Runtigturposten in München gu Rom, am Orte der papfilicen Rurie, wobnen wird. Man ipricht auch bon Rronfardinalen. Go beigen nämlich die zwei Kardinale, welche nach altem Herfommen auf Bunich des Raifers von Oefterreich und bes Ronigs bon Spanien aus beren ganbern ernannt werden. Früber wurden auch Bliniche der Berricher bon Frankreich und Bortugal nach Ernennung bon Kronfardinalen feitens bes Bapftes nach Möglichfeit berudlichtigt. Die meiften Rardinale wohnen augerhalb Rom als Erzbiichofe und Bifdofe und ftellen eine gewiffe Bertretung ber vericbiebenen Nationen in dem bochften Rollegium ber Rirche bor.

Bermifchtes.

Totichlag.

. Offenbach a. D., 7. Des. In ber Conntag Radit gegen 12 Uhr war es in der Wirticaft Ede Balb- und Lindenitraße gwiiden einigen Biviliften und einem Canitatounteroffigier gu Museinandersehungen gefommen. Rachdem die Fabrifarbeiter Georg Hoert und Johann Schäfer die Wirtichaft berlaffen batten, begab auch der Unteroffisier auf den Beimweg. Muf der Strafe lief ibm Gdafer nach und berfette ibm einige Schläge auf ben Repf. Babrend Die beiden im Sandgemence waren, fprang aus Gerr bingu, entrig bem Unferoffigier bas Geitengewebr und ichlug ibm bann auf den Kopf. Dann brachte er ihm noch je einen Stich in die Magengegend und den linken Obersichentel bei. Der Unteroffigier ichleppte fich noch ein Stied weiter. bis er ichlieflich gusammenbrach und ftorb. Boerr und Schafer murben in der Racht festgenommen.

. Der Bert bes Gifernen Rreuges. Man ichreibt uns: Geber bentiche Golbat, ber fein Gifernes Rreug auf ber Bruft traat, weiß, welchen besonderen Wert Das idmara-weiße Ehrenzeiden für ibn befigt und welche perfonlichen Opfer ibm I friegerifchen Beiten verlangen.

feine Erwerbung gebracht bat. Intereffant mag aber fein, gu erfahren, gu welchem Rurs bie Deutsche Auszeichnung bergeit in England "gehandeit" wird. Carliber gibt ein Inserat ber "Limes" bom 22, November Ausschluß. Dort bietet ein geichöftstlichtiger Brite ein "wirfliches bentiches Eifernes Greng", das er angeblich bei Loos gefunden bat, jum Berfauf an. Er fordert fünfzig Bjund, das find rund taufend Mark. Gur ein "Sunnen". Erzeugnis immerbin eine Bertichatung, die man einem Englander von heute foum gutrauen follte.

. Der Chriftusbarfteller in Ober. ammergau gefallen, Anton Bang, ber berubmte Chrifinsbarfteller der Oberammerganer Baffionsipiele, ift, ber "B. 88 am Mittag" gufolge, in ben Rampfen in ber Champagne gefallen. Er war einer ber befannteften Schauspieler ber Belt, fein Rame ift unlöslich mit ben Spielen ber Oberammergauer Bauern verfnüpft. Bereits Anton Langs Bater, der frühere Burgermeifter von Oberanimergan, mar lange Jahre Leiter der Paffionsspiele, feine Schwefter Roja ftellte die Mutter des Herrn bar, sein Bruder Ludwig lei-tete die letten Spiele. Anton Lang mar im Sauptbernf Topfermeifter, er bat viele bubich ausfebende Defen in feinem beimatlichen Dorfe verfertigt. Mis Darfteller ber Sauptrolle in ber Baffion zeigte er eine foftliche Schlichtheit, Die feiner inneren Frommigseit entiprang. Der bochgewachiene Mann mit den wallenden Loden und dem Apostelbart war gur Darftellung bes Chriftus wie geicaffen. 3bnt war die gange ungefünftelte Innigfeit eigen, bie gu Diefem frommen Gpiel nun ein-

mal gehört. München, 8. Dez. Rach ben Münchener Reuesten Rachrichten ist die Blättermeldung, daß ber Chriftus-Darfteller bon Cherammergan, Anton Lang, in Frankreich gefallen ift, unrichtig. Lang befindet fich noch in Oberammergau.

Der Weltfrieg.

Präfident Wilfon an ben Rongren.

289. Bafbington, 8. Des. Melbung bes Renterichen Bitros. Die Botidiaft bes Brafi. denten Bilfon an den Kongres fpricht fich in febr beftigen Worten über die Romplotte in ben Bereinigten Staaten aus, Man fühlt aus all den gespreigten Borten die Barteinabme für England und bie Abneigung gegen beutiches Befen beraus,

Billon beidnibigt Deutschland gwar nicht direft, für die Romplotte verontwortlich gut fein, fpielt in allgemeinen Ausbrüffen dentlich darauf an. Der Brafibent fagte, er glaube nicht, daß eine unmittelbare Gefahr für bie Begiebungen ber Bereinigten Staaten gu anderen Ländern bestebe. Er fubr fort: 3ch muß leider mitteilen, bag die ichmerften Drobungen negen den nationalen Frieden und die Siderbeit innerhalb unferer eigenen Grengen ausgesprochen worden find. Bu meinem Bedauern muß ich jugeben, bog Burger, die unter anderen Maggen geboren wurden, aber in Amerika naturalifiert murben, die Autorität und ben guten Ramen der Regierung in Berruf gu bringen und unfere Industrieen gu vernichten fuchten, wo fie es als im Intereffe ihrer Radigier gelegen betrachten, daß fie berfuchten, gegen fie Edlage ju führen und unfere politifden Beftrebungen ausländifden Intrigen gu unterordnen. Chwolil die Bobl biefer Berfonen im Bergleich gu anderen Fremden und Einwanderern gering fei, habe fie die Bereinigten Staaten bod gu energifden.gefetlichen Magnahmen gezwingen. Amerita babe niemals erwartet, bak Danne iden Urfprungs, welche bei ber Erfallung threr Untertanenpflicht fo viele Preiheiten neniegen, in bosmilliger Ablicht fich gegen eine Regierung und ein Bolf wenden wurden, bas fie willfommen bieg und ernabrt. Der Brafident fordert den Kongres auf, Gesehe zu ichaffen, die eine ausreichende Bürgichaft gegen biefes liebel bieten. Golde bon Leiden ichaft und Tren. lofigfeit erfüllte anardifde Rrea. turen mußten vernichtet merden.

Beiter beifit es in der Boticoft: 3ch wollte, es fonnte gesagt werden, daß nur einige wenige Manner burch falide Wefühle gu einer Ergebenbeit gegenfiber ben Regierungen, unter benen fie geboren murden, verleitet worden find, und fich ber irrtumlichen Auffaffung der Bringipien bicfes Landes ichuldig gemacht haben. Aber viele unter und und sabfreiche Perfonen im Anslande baben, obwoh! fie in den Bereinigten Ctaaten geboren in erzogen murben, fich und ibre Ebre als Burger foweit bergeffen, bof fie ibrer Empathie mit der einen ober anderen Bartei in dem großen europäischen Ronflifte leibenschaftlich Ansbrud gegeben baben, und foweit gingen, felbft Treulofigfeit gu predigen. 3ch fann nicht von den anderen fprechen, obne auch diefe zu ermähnen, um bem Gefühle noch tieferer Erniedrigung und Entrüftung Ausbrud gu geben, das jeben Batrioten erfillen muß, wenn er an diese Dinge und an ben Diffre dit benft, in ben uns biefe Leute bringen. Der Brafibent erflatt bierauf die Reutralitatepolitit ber Bereinigten Staaten und fogte: Der gerftorende Rrieg foll umgrengt bleiben. Ein Teil ber großen Familie der Boller follte den Friedensproteft auf. recht erbalten, icon um einen allgemeinen wirtschaftlichen Ruin gu berhindern. Ueber Die Monroe. Doftrin fagte ber Braffbent: Bir balten unerschütterlich fest an ihrem Geifte. Im Folle Merifos baben wir die Brobe barauf beftanben. Ueber ben Ban.Mmerifanismus fagte der Prafident: Gerade weil wir eine unbeläftigte Entwidlung u. eine ungeftorte Regierung nach unferen eigenen Grundfaben von Recht und Freibeit verlangen, find wir gegen jede Ginmengung, von welcher Geite immer fie fommen moge, in unfere Aufdauungen. Bir wollen tein ftebenbes Seer erhalten, außer in einem Umfange, den unfere Erforderniffe in friedlichen und

Der Brafident betonte fodann bie Rofmandigfeit einer genügend großen Sandelsflotte. Aus vielen gewichtigen Gründen fei es notwendig. bag bie Bereinigten Staaten über eine große Sanbelöflotte verfügen, die fie einmal dazu benfigen wurden, um reich gu werden. Bir haben und burch unfere unent fouldbare Radlaf. igfeit und Gleichgültigfeit, burch die hoffnungsloje furgiichtige und brovinglerische Politit bes fogenannten wirtichaftlichen Schubes faft um unfere Erifteng gebracht. Es ift höchfte Beit, daß wir den Zehler gut machen und unfere fom-merzielle Unabhängigfeit wieder erlangen."

Die Botidiaft lautet meiter: Die gange amerifanifche Semifpbare nuß die gleiche Unabhangig feit und Gefbständigfeit geniehen, wenn fie nicht in den Birrwarr der europaifden Angelegenheiten bineingezogen merden foll.

Der Reft der Botichaft befaht fich hauptjächlich mit einer Befprechung ber Rüftungsplane, ber Bergrößerung von Armee und Blotte u. ben Borichlagen, wie die hierfilt nötigen Gelber aufgebringen feien.

Die englischen Mörder vom "Baralong".

Subneforderung und Bergeltungeandrohung.

Die deutsche Regierung erfüllt ein Beriprechen, das fie dem deutschen Bolfe gegeben bat, wenn fie jest auf Grund ber aus Amerifa eingetroffenen Beugenausfagen fiber die Ermordung der deutichen U-Bootmannichaften durch Rapitan und Befahung des englischen Kriegsschiffes "Baralong" Die Gubne-Aftion gegen die Morder einleitet. Gie bot der Berliner Amerikanischen Botichaft bie Morddofumente übergeben, um fie ber britifchen Regierung zu fibermitteln und um barauf eine Erflärung zu berlangen, was England mit ben Mör-bern zu tun gedenft. Es ist babel zu beachten, baß bas amtliche England fich bieber femer gebutet bat von ber Morbtat fiberhaupt Retig gu nehmen und fich irgendwie fiber fie auszufprechen, und bag viel-leicht bie englische Deffentlichfeit taum etwas von ber ben englischen Ramen befleckenben Engelegenheit wußte, wenn nicht im Barlament eine printiche Unsfrage fiber ben Fall erfolgt mare. Bei biefem Berhalten ift es gar nicht ohne

meiteres angunehmen, bag England bem beutiden Berlangen noch Gubne entfprech n mieb Bielleiet wird mann fogar vorgieben, überhaupt nicht in ant-worten Der Schlug ber beuifden Rote lafte aber feinen Zweifel an bem feften Willen ber benifchen Regierung, bie Gubne gu ergwingen, nub bas gange beutiche Boll wird binter ber Mognerung fieben, wenn fich wirflich "gu fdmermiegenten Entichliegungen megen ber Bergeltung eines ungefühnten Berbrechens genötigt"

jeben follte.

Erflärungen des Königa Konstantin.

Mewhort, 8. Des. Melbung ben Rent richen Bureaus. Der Korreibonbent bes "Alforiated Breg" in Athen batte eine Unterrebung mit Sollig Rouftaufin. Der Ronig fogte, Griedenland werde neutral bleiben. Es beflede feine Uriadie an nnehmen, daß Griechenland die Entente qu Deutichland an verraten beabsichitge. Die erlechtiche Man-tralität fei bereits fo weit als möglich gebeint wurben, um den Wünfchen ber Entente entgegenenfommen. Der Ronig fogte treiter, er verp'anbe perfonlich fein Wort, bag bie griechidten Trupben die Truppen der Enfente nicht engreifen würden. Die Entente ihrerfeite verfpricht für den gall baft. ibre Truppen auf griedifdies Gebiet gurfidgetrieben werden, dieje einzufdiffen und die Bellanfant. pagne als erfedigt gu betrachten. Er würde in biefem Solle ben Schut feiner gangen Armee gegen einen Angriff ber Mittelmodite garantieren, folange die Einfchiffung dauere. Mehr als das würde er nicht tun. Er murbe feine Truppen nicht bon Salonifi und ben der Grenge gurudgieben, noch gestatten, daß Griechenland mit Gewalt ober Schmeicherleien von feiner Rentralität abgebrocht

Der Ronig betonte noch: "Die große Dehrheit ber Griechen verfieht nichts von ber auswärtigen Bolitif bes Benifelos Die Uebereinfunft pon Benifelos mit bem Bierverband, bag Griechenland fich einer Landung in Salouit fich nicht widerfenen wurde, murbe ohne meine Billigung abgefcbloffen. Wenn ber Bierverband auf bem Baltan etwas mit feinem Deere ausrid ten molle, bann muß biefes Deer minbeftens 400,000 Monn ftart fein, und wird ein fo orofied Deer nicht entfandt, bann wirb Griechenland gefchlagen merben". Der Rorrefpondent fragte: "Bas wird Griechenland tun, menn ber Bierverband ju 3 mangemaß. regeln gegenfiber Griechenland fchreiten follte?" Der Ronig antwortete: "Wir merben über-all in ber Bit bagegen proteftieren, bag unfere fouveranen Rechte verlegt merben. werben, folange es möglich ift, unf re Buffucht gum paffinen Wiberftand nehmen, um nicht gu einem Borgeben gezwungen ju merben, bas, mas wir befürchten, für die Freiheit und bas Blid unferes Bolles fchablich fein wirb." Ber Rorrefponbent fragte weiter: "Und wenn biefe Baltung nicht burchgeführt merben tann?" Er erhielt gur Antwort: Dann werden mir unfere Deere bemobili. ieren muffen und ben Lauf ber Ereig. niffe abmarten. Was tonnten wir anch anberes

Schwere englische Offiziersverlufte an der Graffront.

29. Rotterbam, 9. Deg. Die englischen Offigierverlufte bei den Rampfen in Defotamien find, wie fich jest aus in London eingetroffenen Angaben erfennen lößt, weit größer, ale urfprünglich angenommen wurde. Das Offigierforps des 24. Pundfchap-Regiments ift faft bis auf ben letten Mann aufgerieben. Rach amtlichen und privaten Deldungen find vier Oberften gefallen, zwei bermundet. Drei Biertel des gefamten Offigierforps dreier Brigaden find außer Gefecht gefest.

Jernelitifder Gotteebienft.

Freitag Abend 4,15, Samstag Bormittag 8,30, Samstag Radmittag 3,30, Ausgang 5,15,

Betterbericht für Freitag 9. Dezember. Bunehmende Bewölfting, fpaterbin leichte Rie-berichlage, vereinzelt leichter Rachfroft,

Amtliche Anzeigen.

betreffend Die toftenlofe Ernenerung Der Arbeiter-legitimationofarten für Muslander für Das Jahr 1916. Alle für Ausländer ausgestellten Arbeiterlegitimations-farten haben nur für bas Ralenberjahr Galtigleit, in welchem fie ausgeftellt finb.

Demgemäß haben alle in hiefiger Stadt wohnhaften und beschäftigten legitimationspflichtigen ausländischen Arbeiter ihre bisherige Arbeiterlegitimationstarten nebft ben Deimatpapieren bis gum 10. Januar 1916 im Boligeiburo, Bathans, Bimmer Rr. 4, weds Beantragung ber Erneuerung ber Legitimationstarten für bas Jahr 1916 ab.

Die Erneuerung ber Arbeiter-Begitimationstarten erfolgt toftenlos, jeboch nur bann, wenn bie bisberige Legitimations.

tarte rechtzeitig abgegeben ift. Anch bie Arbeitgeber biefiger Stadt, welche legitimations. pflichtige Auslander beschäftigen, weisen wir darauf bin, ba-für Sorge tragen zu wollen, bag diese die bisberige Legiti-mationstarte nebft ben Deimatpapieren bis zu ber obenbezeichneten Frift abliefern.

Limburg (Bahn), ben 7. Dezember 1915. Die Polizeiverwaltung: Haerten.

Seefisch-Berkauf

unter ftabtifcher Preistontrolle

Die Badenpreife find diefe Boche: Beinfte Bratichellfiche bas Pfund 54 Pfennig. Geinfte große Schellfiche 64 60 Bertaufsftellen: Ed. Trombetta Nacht. (Christmann),

Christ Linden, Louis Lanz. Limburg, ben 8. Dezember 1915.7

Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe von Rartoffeln für bie Rrieger und Armenfamilien Bimburgs findet fernerhin regelmäßig Diens. krmensamilien Limburgs sindet sernerhin regelmäßig Dienstags und Freitags, vormittags von 9—12 Uhr im
Reller der Werner-Sengerschule statt. Auch an minderbemittelte Jamilien werden Kartosselln zu ermäßigtem Preise
abgegeben. Borher ist auf Zimmer 15 des Rathauses ein
Kusweis in Empfang zu nehmen.
Es wird nicht eine der ganze Kartosselbedarf dis zur
Renernte auf einmal, sondern der jeweilige Monatsbedarf
verabsolgt. Der Bedars ist ist den Kops und Monat auf
so Pjund angenommen; Kinder unter 5 Jahren zählen
um Schlifte

Eimburg (Bahn), ben 4. Dezember 1915. Der Magiftrats



Bieberfeb'n mar feine unb unfere Boffnung!

Den Delbentob fürs Baterland ftarb im Festungs-lazarett Moblin, im 43. Lebensjahre, insolge einer Blutvergiftung, mein herzensguter Mann, unser treusorgender Bater seiner 6 Kinder, unser lieber, guter Bruder, Schwiegerschu, Schwager und Onkel, ber Landfturmmann

Josef Schrankel.

3m Ramen der trauernden Sinterbliebenen: Bran Anna Schrankel Witwe u Rinber. Sadamar, Rattomit, Biesbaben und Rieber-



Jede Dame findet große Auswahl in

Z Schmitt, Unt Fleischgasse 13. Ankauf von ausgekämmten Haaren.



Bu Baufe follten fteis Bybert-Ta-bletten greifbar fein, um fle bei Suften, Beiferfeit

oder Kalarrh zu verwen-ben. Wohlschmedend und wirffam!

TABLETTEN

Bahnhofst.21U-Fleischg.22 Fernsprecher 132

Karl Keßler

Schellfische 311 44, 52 und 56 Bfg.

> per Pfunb. Shuhmader verdienen

viel Gelb! Berarbeiten Sie nur

Sohl-Leder-Abfälle.

Schöner, reiner Rein! ans Militarwerfitatten ftammend, angerordenti. preiswert. Comeit Borrat Bfb. jest nur DR. 1.35 Berfand v. minbeft. 10 Bfb. ab geg. Rachn. Bei Beftellg. bitte b. Ramen b. Beitg. anjug. Th. Löwisohn, Charlot-tenburg, Bilmersborferftr. 64.

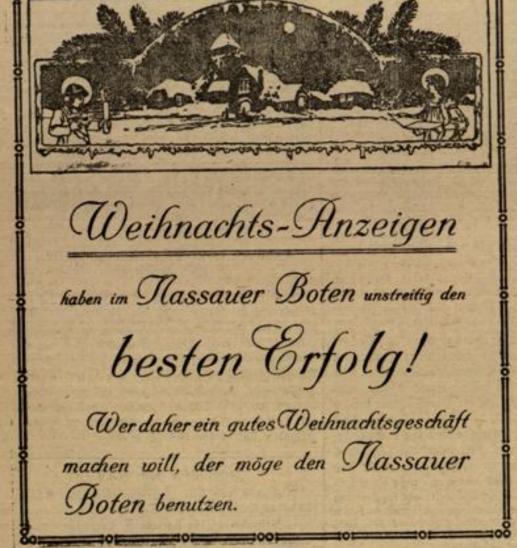
Ein Schäferhund

gugelaufen. Gegen Inferat-Schäfer Haberstock,

Modifertes Simmer

mit Benfion von jungem Mann fofort gefucht. Off. mit Breis unter M, 1164 an bie Expedition.

2-3immer-Bohnung mit Gaseinr. preism. ju verm evtl auch möbliert. 116 Domftraße 4.



Pelzwaren

leder Art finden Sie zu äusserst billigen Preisen und reichster Auswahl

in Limburg's größtem Spezial-Geschäft

Bahnhofstr. 21. Fernsprecher 132. Untere Fleischgasse 22-

Beachten Sie bitte meine Spezialfenster.

@@@@@@@@@@@@@@@@@@

Als sehr passendes Weihnachts-Geschenk für jede kathol. Familie empfehlen wir:

Das Bistum Limburg.

Seine Entstehung u. geschichtliche Entwickelung bis zur Gegenwart

Dr. M. Höhler,

Domkapitular und Generalvikar.

Mit 25 Jllustrationen und 3 Karten.

182 Seiten, elegant gebunden Mk. 1.60.

Der Hochw. Herr Verfasser hat in kurz gefaßter, leicht lesbarer Erzählung das Wichtigste von der Entstehung und Geschichte unseres Bistums sowie von der Regierung seiner Oberhirten in der vorliegenden Buchausgabe übersichtlich und mit großer Sachkenntnis zusammengestellt und so ein Werk von bleibendem großen Wert geschaffen. Das Bistum Limburg gehört in jede Pfarrbibliothek und sollte in keinem kathol. Hause fehlen, in dem man Interesse für die heimische Kirchengeschichte erwarten darf.

Unentbehrlich für den Unterricht in der Diözesan-Geschichte und für jeden Theologiestudierenden!

Außer einer Territorialkarte des Herzogtums Nassau von 1816-1866 ist der verdienstvollen und dankenswerten Arbeit auch eine übersichtliche Karte des Bistums mit der neuen Dekanats- u. Pfarrei-Einteilung beigefügt. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und direkt vom Verlage der

Limburger Vereinsdruckerei, 6. Th.

@@@@@@@@@@@@@@@@@@@

Beute frifch eingetroffen: Bratichellische p. Bid. 45 Big. Cabeljau, mittel Große Schellfiche Franz Nehren.



1559 Glaser & Schmidt, Limburg.

Vom hartnäckigsten Husten, Hustenreiz, Heiserkeit, Verschleimung, Asthma befreien sofort

bonbons



Schulranzen, Mädchentaschen, Schülermappen, Reise-u. Markttaschen. Hosenträger, Portemonnaies, Brieftaschen, Bettvorlagen, sowie alle Arten Mobel

August Döppes, Limburg, Frankfurterstr.

Rieler=Budlinge und Sprotten 1178 empfiehlt 9. 3. Budwig, Db. Fleifdg. 8

für nachmittags gefucht. Bu erfr. Erp.

Brifchmeltenbe gelbe Fahrfuh, brittes Ralb, ju verfaufen. Dunbfangen, Dausnummer 49.

möblierte Simmer mit Roft zu vermieten. Raberes Expeb. 11

Gin nüchterner, guverliffe Rnecht

fofort gefucht. Johann Lambrid. Limburg, Martifer.

Suche ein einfaches Mädden

nicht unter 16 Jahr Dansarbeit unb Ba Frau Bentgraf, Dbe

Woodliertes 8100 Offert unt L 1171 an

W (Max died 80h

Deut

0 gefech)

Edlid

perde

genon

gunft i

triolg 100

Rein

31

tren be 8 ntenige

ei Off

u im anitio